

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVEZDOSLAVA

Zeichen - Mahler -

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVEZDOSLAVA

und

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVEZDOSLAVA

S

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVEZDOSLAVA

F

E

R

B

U

E

H

zur Selbstbelehrung

für

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVEZDOSLAVA

D

a

m

e

n

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVEZDOSLAVA

welche sich mit diesen Künsten beschäftigen

von

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVEZDOSLAVA

Johann Friedrich Netto

Zeichenmeister in Leipzig

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVEZDOSLAVA

Zeigert Theater

Mit 24 Kupfertafeln und einem auf Taffet mit Seide und Gold gestickten Modelluche

Leipzig 1798

bei Voss und Compagnie



Erstes Kapitel.

Vom Zeichnen.

§. 1.

Wer in der Stickerei auch nur mäßige Fortschritte zu machen wünscht, muß von der Zeichenkunst wenigstens die ersten Anfangsgründe verstehen, oder erlernen, ohne welche erstere kaum den Namen einer Kunst verdient. Man wird alle Mal desto schöner und geschmackvoller sticken, je besser und richtiger man zeichnet und mahlt. Wer aber in der Zeichenkunst noch nicht die hinlängliche Fertigkeit besitzt und keine Gelegenheit hat, sich dasjenige, was er sticken will, vorzeichnen zu lassen, der muß sich indessen mit dem maschinenmäßigen Zeichnen behelfen, bis er Blumen, Bouquets und grössere Partien mit freier Hand flüchtig nachzuzeichnen im Stande ist. Will man sich, um eine freie Hand und ein richtiges Augenmaass zu bekommen, im Zeichnen üben, so mache man mit zirkelrunden, halbrunden und gerade laufenden Linien den Anfang.

§. 2.

Was das maschinenmäßige Zeichnen betrifft, so geschieht die erste und gewöhnlichste Art desselben mit Bauschen. Eine Bausche ist ein durchgestochenes Desslein von Papier, womit man eine Zeichnung, so viel Mal als man will, auf Papier, Taffet, Linon, u. d. gl. bequem, leicht und richtig übertragen kann. Auch die damit entworfene Zeichnung wird eine Bausche genannt. Ich habe zu den Grundlinien der Blätter und Blumen diesem Werke eine solche Bausche beigelegt.

§. 3.

Alle Dessains, die nur im Contour oder Umriss gezeichnet sind, müssen wie die beigelegte Bausche durchgestochen werden. Um ein Muster mehr als ein Mal zu erhalten, werden zwei, drei, oder mehrere weisse Blätter Papier unter dasselbe auf ein zusammen geschlagenes Tuch gelegt und überstept; d. h. es wird mit einer feinen Englischen Nähnadel, die wie ein Bleistift mit dem Ohr in ein kleines Heft gesteckt und befestigt ist, auf dem Umriss der schwarzen Linien ein Loch neben dem andern gestochen, bis

Dreizehntes Kapitel.

Erläuterung der Kupfertafeln.

Alle Zeichnungen befinden sich doppelt in diesem Werke: ausgemahlt und schwarz. Erstere dienen zum Nachahmen beim Sticken, um eine richtige und mahlerische Schattirung zu treffen; letztere sind zum Durchstechen bestimmt, damit man sie als Baufchen gebrauchen könne.

Die erste Kupfertafel enthält kleine Chinesische Bouquets, deren vorzügliche Schönheit in der mannigfaltigen Schattirung besteht. Sie werden in grossen Vierecken zerstreut auf ganze Stücke Taffet oder Atlas gezeichnet, woraus dann, nach dem neuesten Geschmack, Kleider und Roben für Damen gemacht werden. Will man die Kleider nicht zu bunt haben, so können die kleinen Bouquets auch nur mit zwei Farben gestickt werden: z. B. auf Verd - Aglois kann man sie bloß weiß und violet schattiren. — Man kann diese kleinen Bouquets ferner in Arbeitsbeutel und Shawls oder Halstuch - Scherpen zerstreut sticken; — auch läßt sich die ganze Zeichnung in Tambourin verfertigen.

Auf der zweiten Tafel befinden sich grössere Bouquets von natürlichen Blumen, die, eben so wie die Chinesischen, auf Zeuge zu Damenkleidern gestickt werden können. — Einzelne davon können auch auf Arbeitsbeuteln als Hauptbouquets dienen — In den Rockblättern der ganzen Deshabillés werden öfters einzelne Blumen über die Guirlanden gestickt — auch kann eins oder das andere dieser Bouquets in der Ecke eines Halstuchs als Hauptblume gewählt werden. — *a, b, c, d, e* und *f*, sind zur freien Handzeichnung angegeben (§. 12).

Die grossen gebundenen Bouquets auf der dritten Tafel sind ebenfalls zu Arbeitsbeuteln bestimmt, und können auch auf Ofenschirme gestickt werden (S. die siebente Tafel *a, b*) — Die kleine Arabesque, worin das Wort *souvenir* steht, ist für Brieftaschen bestimmt. — Die beiden Tropheen sind Mittelstücke zu Arbeitsbeuteln.

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA





ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA

ORAVSKÉ
MÚZEUM
P. O. HVIEZDOSLAVA



